

HUMAN OUTLET



(A)

2010

INTERNATIONALER
REHA KONGRESS

Herausforderungen in der
Beruflichen Rehabilitation

16. und 17. September 2010
Design Center Linz, Austria



HUMAN OUTLET



16. und 17. September
Design Center Linz, Austria



www.humanoutlet.at

Kommunikativ

International

Interaktiv

Wie gehen Gesellschaften mit Menschen um, die aufgrund eines Unfalls oder einer Erkrankung ihren erlernten Beruf nicht mehr ausüben können?

Ein brisantes Thema vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung, dem immer stärker werdenden Druck in der Arbeitswelt, der damit verbundenen Zunahme psychischer Erkrankungen, dem Entstehen neuer Zielgruppen und der scheinbar knappen finanziellen Ressourcen.

2010 wurde von der Europäischen Union zum Jahr der „Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung“ ausgerufen. Zahlreiche europäische Initiativen werden sich mit verschiedensten Facetten dieses Themas auseinandersetzen.

Der INTERNATIONALE REHA KONGRESS 2010 bietet die Möglichkeit, die Kommunikation zwischen PartnerInnen zu verstärken und grundsätzliche Prinzipien in Frage zu stellen, mit internationalen Modellen zu vergleichen und zu sensibilisieren.

Linz 2010 wird zu einem Ort der Begegnung, der Unruhe, des Hinterfragens. Kontroversielle Diskussionen werden ethische und moralische Grenzen ausloten und eine Wertediskussion anregen. TeilnehmerInnen aus ganz Europa werden den Blick auf unterschiedliche Systeme öffnen und zukünftige Herausforderungen im Kontext von volkswirtschaftlichen, demografischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen diskutieren.

Die Verbindung von Crossover-Workshops und Vortragsreihen mit interaktiven Szenarien garantiert den TeilnehmerInnen unterschiedlichste Systemansätze zu vergleichen, soziokulturelle Hintergründe zu erforschen sowie neue Ergebnisse und Lösungen zu erarbeiten.

Der INTERNATIONALE REHA KONGRESS 2010 schafft den Rahmen für vertrauensvolle Offenheit und Klarheit statt politisch korrekter Statements. Die Erfahrungen und die Kreativität aller TeilnehmerInnen bestimmen die Ergebnisse des Kongresses.

Er bietet eine Plattform für Interessierte, die in Zeiten der Budgetkonsolidierungen hinter die Kulissen von volkswirtschaftlichem und gesellschaftlichem Nutzen der Beruflichen Rehabilitation blicken sowie soziale Verantwortung für gesellschaftliche und demografische Veränderungen in zukünftigen Lösungen mitberücksichtigen wollen.



Inhaltliche Highlights

Gesellschaftliche Veränderungen – gewandelte Zielgruppen:

Vor allem Personen mit psychischer Beeinträchtigung stellen weltweit die größte Herausforderung für die Berufliche Rehabilitation dar. Daneben erfordern ältere RehabilitandInnen, lernschwache Jugendliche mit niedrigem Qualifikationsniveau – häufig in Zusammenhang mit Migrationshintergrund – sowie Frauen und Suchtkranke verstärkte Aufmerksamkeit in der Beruflichen Rehabilitation.

Reduzierte Finanzmittel – Ökonomisierung der Rehabilitation

Vor allem die Ökonomisierung der Beruflichen Rehabilitation durchdringt alle genannten Trends und führt bisweilen zu widersprüchlichen Effekten. Ein Aspekt im Europäischen Jahr gegen Armut und Soziale Ausgrenzung ist die Frage: Können sich RehabilitandInnen Berufliche Rehabilitation noch leisten?

Fragmentierung des Rehabilitationsprozesses

Unter dem Druck einer Ökonomisierung werden Gesamtprozesse der Beruflichen Rehabilitation in Einzelteile fragmentiert, um dadurch eine schnellere Integration in den Arbeitsmarkt zu erreichen.

Schauplätze der sozialen Verantwortung

Wenngleich der unternehmensnahe Ansatz (weltweit) immer häufiger die traditionelle Berufliche Rehabilitation abzulösen scheint, ist die Zuständigkeit von Unternehmen in der Prävention nur über gesetzliche Verordnungen und Sanktionen zu erreichen. Länderrecherchen zeigen, dass ein Appellieren an ein soziales Gewissen von Unternehmen großflächig wirkungslos ist. Wie sehen Modelle in anderen Ländern aus? Wo gibt es innovative Ansätze, die als Best Practice auch in anderen europäischen Ländern Anwendung finden können?

QuerdenkerInnen

zu Gast am INTERNATIONALEN
REHA KONGRESS 2010

Gabriele Michalitsch

Politologin, Österreich



„Ich denke nicht, dass Menschen Erfüllung darin finden, nichts zu tun. In unserer Gesellschaft wird vorrangig Erwerbstätigkeit als erfüllend anerkannt. Das aufzubrechen, persönliche Freiräume, auch kontemplative Dimensionen des Lebens etwas zu erweitern, das wäre für mich die verlockende Option.“

Rob Macfarlane

Experte für „supported employment“, Australien



Perspectives from “down under”: Visions concerning the integration of persons with disability in the future - derived from the Australian experience.



Elisabeth List

Philosophin, Österreich



„Ein Ethos des Lebendigen ist ein Lebensprogramm, das mit den Kontingenzen körperlichen Daseins rechnet, und damit auch mit Situationen körperlicher Beeinträchtigung, die Krankheit, Behinderung und hohes Alter bedeuten. Die organische Verfassung des Lebendigen ist nicht starr und störungsfrei. Sie kennt viele Varianten und Besonderheiten, die seine Eigentümlichkeit ausmachen.“

Pelle Sandstrak

Experte in eigener Sache, Norwegen



Autor von „Herr Tourette und ich: Bericht eines glücklichen Menschen.“ Someone who has inspired and given hope to others. With a bare stage, two chairs and a story told straight forward Pelle will take you from the depths of despair to traveling the globe raising awareness and inspiring others. Pelle Sandstrak's story will evoke emotion, humour and compassion all in the same evening.



Interdisziplinäre Fortbildung für ein internationales Fachpublikum

ExpertInnen in der Beruflichen Rehabilitation sowie politischen EntscheidungsträgerInnen ermöglicht der INTERNATIONALE REHA KONGRESS 2010 viele Modelle mit unterschiedlichsten kulturellen und gesellschaftlichen Hintergründen kennen zu lernen. Fachlicher Austausch und facettenreiche Ein- und Ausblicke eröffnen den TeilnehmerInnen die Chance, neue internationale und nationale Netzwerke aufzubauen und innovative Lösungsansätze zu initiieren.

ReferentInnen aus den unterschiedlichsten Fachrichtungen kommen zu Wort: ExpertInnen aus den Bereichen Soziologie, Ökonomie, Psychologie, Philosophie finden Raum für einen interdisziplinären Austausch. Der INTERNATIONALE REHA KONGRESS 2010 ist die Plattform für Dialog und Auseinandersetzung über aktuelle Entwicklungen im Bereich der Beruflichen Rehabilitation:

- Crossover-Workshops unter Einbindung von ExpertInnen, AkteurInnen und Betroffenen
- Know-how- und Wissenstransfer mittels nationaler und internationaler Fachvorträge
- Präsentation der aktuellsten Initiativen von Systempartnern im Bereich der Beruflichen Rehabilitation
- Internationaler Diskurs über Instrumente und Methoden der Beruflichen Rehabilitation

Ausstellung/Marktplatz

Profilieren Sie sich beim INTERNATIONALEN REHA KONGRESS 2010 im Rahmen der Ausstellung „*Best Practice – Initiativen zur Förderung der beruflichen Teilhabe von Menschen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen*“. Detaillierte Ausstellungsinformationen finden Sie online unter: www.humanoutlet.at

Wissenschaftliche Begleitung

Institut für Berufs- und Erwachsenenbildungsforschung der Kepler Universität Linz, Mag. Dieter Daume

ReferentInnen

(Stand April 2010)

Thorsten Afflerbach, Europarat

Jan Albers, European Platform
of Rehabilitation (=EPR)

Gudrun Biffi
Donau-Universität Krems

Erwin Buchinger
Bundesbehindertenanwalt

Herbert Buchinger
AMS, Bundesgeschäftsführer

Dieter Daume, Institut für
Erwachsenenbildungsforschung

Franz Dobusch
Stadt Linz, Bürgermeister

Karl Dolezal
BBRZ, Geschäftsführer

Reiner Eggerer
Berufsförderungswerk Nürnberg,
Geschäftsführer

Gabriele Eichhorn
PVA, Direktorin

Erich Fenninger
Volkshilfe, Geschäftsführer

Barbara Haider-Novak, BBRZ

Herbert Pichler, ÖGB

Hansjörg Hofer, BMASK

Rudolf Hundstorfer
Bundesminister für Soziales, Arbeit
und KonsumentInnenschutz

Elisabeth List
Universität Graz

Rob Macfarlane

Experte für „supported employ-
ment“, Australien

Gabriele Michalitsch
Wirtschaftsuniversität Wien

Roman Pöschl
BBRZ, stv. Geschäftsführer

Christian Rachbauer
promente OÖ, Geschäftsführer

Renate Römer
AUVA Obfrau

Helmut Sacher
PVA, stv. Direktor

Pelle Sandstrak
Performer und Autor, Norwegen

Hedwig Schnitzer
ÖZIV, Bundesgeschäftsführerin

Alois Stöger
Bundesminister für Gesundheit

Ernestine Strobl
BBRZ, Geschäftsführerin

Cveto Ursic
Ministerium für Arbeit
und Soziales, Slowenien

Klaus Voget
ÖAR, Präsident

Angela Wegscheider
Universität Linz

Josef Weidenholzer
Universität Linz



KONGRESSINFORMATION / ANMELDUNG

Veranstaltungstermin:

Donnerstag, 16.09.2010, 9.30 – 17.30 Uhr

Abendveranstaltung 20:00 Uhr

Freitag, 17.09.2010, 09.00 – 14.00 Uhr

Veranstaltungsort:

Design Center Linz

A-4020 Linz, Europaplatz 1

Kongress-Sprachen:

Deutsch, Englisch, Gebärde (Simultanübersetzungen)

Kongress-Tickets:

- Einzelpreis: EUR 200,00
- Für Menschen mit Behinderungen: EUR 20,00
(bei Vorlage eines Behindertenausweises)

VERANSTALTER / PROJEKTLEITUNG

BBRZ Österreich

A-1110 Wien, Simmeringer Hauptstraße 47 – 49

Projektleitung Alexandra Wunderl

alexandra.wunderl@bbrz.at

Kongressbüro:

BBRZ Österreich

Ingrid Draxl

Tel + 43 1 74022 – 1595

Fax + 43 1 74022 – 2509

ingrid.draxl@bbrz.at

rehakongress@bbrz.at

Kontakt für SponsorInnen und AusstellerInnen:

BBRZ Österreich

Wolfgang Breidler

Tel + 43 3862 2992 – 1204

wolfgang.breidler@bbrz.at

Online-Anmeldung, Newsletter-Bestellung und
aktuelle Informationen: www.humanoutlet.at



In Zusammenarbeit mit: